

**Wohnt jedem Anfang ein Zauber inne -
Wie wird sich die Verkehrspolitik der
neuen Regierung entwickeln?**

Bild: 1000seen.de

Editorial

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

nicht nur die neue Bundesregierung sondern auch der Sommer 2025 stehen vor der Tür und die meisten von euch haben schon eine ganze Reihe gemeinsamer Radtouren gefahren, bevor ihr die neue Ausgabe des Plattrades erhaltet.

Der Sommer, so versprechen die Meteorologen, soll heiß werden, ob es in Bezug auf die weitere Förderung des Radverkehrs auch ein heißer Sommer oder eher ein lauwarmer wird, das werden wir erleben. Wir werden sicher auch gespannt abwarten, ob der angekündigte Abbau der »Bürokratie« die Planungen und den Bau von Radwegen schneller machen wird. Derzeit haben wir Umsetzungszeiten von bis zu 10 Jahren, vielleicht fließt ja von den angekündigten Sondervermögen für Infrastruktur auch etwas in den Aufbau von Personal auf den kommunalen Planungsebenen. Wir haben als ADFC auch eine verkehrspolitische und eine umweltpolitische Aufgabe, das heißt wir müssen auf allen Ebenen weiterhin darauf hinwirken, das Fahrrad als Teil der Verkehrswende ernster als bisher zu nehmen. Die Vernetzung des ÖPNV mit dem Fahrrad muss endlich stärker in den Fokus genommen werden, gerade in Verbindung mit dem Deutschlandticket besteht in diesem Bereich ein großes Potential zum Umsteuern im Verkehrsbereich.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat jetzt zumindest einmal eine erste zeitliche Idee für das landesweite Radnetz MV vorgelegt, aber keine Angst vor Ende 2026 (Landtagswahl) wird sich da wenig bewegen und wenn, dann nur auf dem Papier. So lange dauert auch die Evaluation der Frage »Lohnt sich der Einsatz von Landesmitteln für die Radfernwege?«, das erste Programm des Landes dazu lief

mit dem Ende der rotschwarzen Koalition 2021 aus.

Wir werden auch 2025 mit den Unzulänglichkeiten und Einschränkungen der Radinfrastruktur umgehen müssen. Die meisten von euch sind darin geübt und genießen trotzdem die gemeinsamen Radtouren, von denen dank eures Engagements landesweit auch in 2025 wieder mehr als 300 angeboten werden. Als Landesvorsitzender kann ich an der Stelle nur erneut meinen Dank an euch richten für das umfangreiche Radtourenangebot und das gemeinsame Gestalten des Vereinslebens.

Freuen wir uns neben all dem verkehrspolitischen Kampf und den damit verbundenen mühsamen Auseinandersetzungen einfach darüber, dass wir in eine hoffentlich wunderschöne Sommersaison starten. In einem Land, in dem viele Menschen gerne Urlaub machen, und die Natur genießen zu können, ist ein Wert, den wir nicht zu klein achten sollten. Verbinden wir das angenehme mit dem nützlichen, wenn wir Kidical Mass organisieren oder beim Stadtradeln unseren Beitrag zur CO₂ Einsparung beitragen.

Zusammen mit dem neugewählten Landesvorstand wünsche ich euch allen eine unfallfreie und sonnige Radsaison 2025 und bei der Verkehrspolitik immer daran denken: »Gegenwind formt den Charakter«.

Euer



Horst Krumpen, Landesvorsitzender



Tagungsort Residenzstadt Neustrelitz

■ Aktiventreffen und Landesversammlung des ADFC MV 2025



Der Landesverband des ADFC MV, der derzeit rund 1.800 Radfahrerinnen und Radfahrer im Land MV als fachpolitischer Verband vertritt, traf sich am Wochenende 15. - 16. März in Neustrelitz zum Aktiventreffen und zur Landesversammlung 2025.

Das Aktiventreffen fand in guter Atmosphäre in der Basiskulturfabrik Neustrelitz statt. Die verschiedenen Themen waren von den Regionalgruppen bestimmt worden und wurden auch inhaltlich von diesen bestritten. Der Bundesverband unterstützte unser Aktiventreffen mit einem Vortrag von Rechtsreferent Alexander Besner-Lettenbauer zur neuen STVO Novelle. Der Abend klang entspannt bei einem gemeinsamen Essen aus. Wir wollen auch 2026 die Gestaltung des Aktiventreffens gerne wieder in die Hände der Regionalgruppen legen.

Die Landesversammlung am Sonntag stand im Zeichen der Neuwahlen des Landesvorstandes für die Zeit von 2025 bis 2027. Die Landesversammlung, die sich aus Delegierten aller Regionalgruppen und des Regionalverbandes Rostock zusammensetzt, trifft sich jährlich zu einem Treffen aller Aktiven und zu einer Landesversammlung.

Der Bürgermeister der Residenzstadt Neustrelitz, Andreas Grund, der auch Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad und Fußgänger Kommunen (AGFK) ist, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des

Radverkehrs und schilderte sowohl die gute Entwicklung der AGFK im Land, als auch Problemlagen in seiner Arbeit als Bürgermeister. Er freute sich darüber, dass die Landesversammlung in Neustrelitz durchgeführt wurde und betonte die gute Zusammenarbeit mit dem ADFC.

Das Wochenende war gefüllt mit Themen rund um den Radverkehr in MV. So wurde unter anderem das Thema Codierung von Fahrrädern und die Ausbildung der kleinsten Radfahrerinnen und Radfahrer diskutiert. Der ADFC MV organisiert seit Jahren Kurse an Kitas und Grundschulen, um Kindern das Radfahren näher zu bringen.

Der weitere Verlauf wurde bestimmt von Rechenschaftsberichten, Anträgen und Wahlen. Der bisherige Landesvorsitzende Horst Krumpen, der den Verband seit 2019 führt, trat erneut zur Wahl an und zeigte sich sichtlich erfreut über 96% Zustimmung bei seiner Wahl in die 4. Amtsperiode. Auch seine beiden Stellvertreter Thomas Fitzke und Martin Hase wurden mit ähnlichen Ergebnissen erneut im Amt bestätigt.

Eva Thiery, die bisher als kommissarische Schatzmeisterin mit wirklich großem Einsatz agierte, wurde mit nur einer Enthaltung ins Amt gewählt. Als Beisitzerin im Vorstand wurde die Vorsitzende der Regionalgruppe Wismar Martina Czwikla gewählt.

Thomas Grabe berichtete über die Umsetzung der Fahrradwerkstatt in Stralsund.

Der langjährige Kassenprüfer Wolfram Mai lieferte mit Kerstin Piepkorn in routinierter Weise seinen Bericht als Kassenprüfer ab. Wolfram hat diese, nicht immer dankbare Aufgabe, sehr lange und gewissenhaft wahrgenommen. Seine Entscheidung nicht mehr zu kandidieren hat die Landesversammlung mit großem Dank für sein jahrelanges Engagement entgegen genommen. Der Landesvorstand dankte Wolfram für seinen Einsatz.

Der wiedergewählte Vorsitzende Horst Krumpen betonte in seiner kämpferischen Schlussrede: »Wir sind als ADFC MV ein oftmals kritischer Begleiter der Verkehrspolitik im Land MV und freuen uns darauf, die Belange des Radverkehrs auch weiterhin nach vorne zu bringen. Es liegen viele Aufgaben vor uns, so insbesondere die Ausgestaltung des Landesradnetzes in MV. Es liegt nicht immer an fehlendem Geld, die letzten Jahre haben gezeigt, Geld ist da, es fehlt das Personal für Planung und Umsetzung, hier rächt sich der jahrelange Sparkurs in Kommunen und Landkreisen beim Thema Radverkehr.«

Der neue Landesvorstand startet engagiert in seine neue Amtszeit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit allen im ADFC.

Greifswalds unendliche Fahrradposse

Die Diagonalquerung der Europakreuzung in Greifswald

Bild: Johannes Apelt



So sollte die Diagonalquerung an der Europakreuzung aussehen

Eine Diagonalquerung für Radfahrende über die Greifswalder Europakreuzung, ein wichtiger Knotenpunkt am Rande der Innenstadt, ist seit mehr als 25 Jahren im Gespräch und sorgt für hitzige, mitunter wenig sachliche Diskussionen. Dabei ist die Idee so einfach wie effektiv: Während der Grünphase für den linksabbiegenden Kfz-Verkehr ist in der Mitte der Kreuzung reichlich freier Platz, der mit einer Radfurt versehen dem Radverkehr ein schnelles Queren der Kreuzung ermöglichen würde. Der Kfz-Verkehr wird dadurch nicht beeinflusst, die Vorteile für Rad- und Fußverkehr sind offenkundig. So würde sich entlang der Fahrradachse, die u.a. Universität und Klinikum mit der Innenstadt verbindet, die Querungszeit für den Radverkehr verkürzen und die Konflikte wegen kleiner Aufstellflächen zwischen Fuß- und Radverkehr ließen sich reduzieren. Das Projekt würde außerdem zeigen, dass sich Greifswald für das Rad, welches nachweislich den größten Anteil am Verkehr hat, stark macht. Die Realisierung wäre kostengünstig machbar, da lediglich die Absenkung der Bordsteinkanten, farbliche Markierungen auf der Fahrbahn und eine Fahrradampel anfallen.

Greifswald hat jedoch die Chance verpasst, mit der Diagonalquerung eine Vorbildfunktion einzunehmen. In

Detmold ist diese Lösung bereits erfolgreich im Einsatz und es konnte dort sogar ein signifikanter Rückgang an Unfällen verzeichnet werden (Lippische Landes-Zeitung (LZ), 16.08.2024). Dazu sagt Jochen Detering vom Team Verkehrstechnik der Stadt Detmold: »Diese ungewöhnliche Form der Verkehrsführung ist selten. Was aufgrund des großen Zuspruchs verwundert.« Auch in Berlin am Karl-Liebknecht-Ring/Alexanderplatz und in Hildesheim gibt es vergleichbare Querungen für den Radverkehr.

Die Argumente und Erfahrungen sprechen also für diese Lösung, doch bisher wurde es in Greifswald nicht realisiert. Dies hat wohl vor allem mit noch immer herrschenden Ressentiments gegen die Verkehrswende einiger politischer Fraktionen zu tun. Eine Projektarbeit, die bereits 1998 an der Universität Greifswald durchgeführt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass eine Realisierung der Diagonalquerung technisch machbar, preiswert und mit vielen Vorteilen für den Verkehr verbunden ist. Ein Gutachten, vom Planungsbüro Dr.-Ing. Ditmar Hunger 2010 erstellt, kommt ebenfalls zu diesem Ergebnis und konkretisiert die technische Umsetzung. Im aktuellen Verkehrskonzept Innenstadt des Planungsbüros IKS Mobilitätsplanung spielt die Diagonalquerung ebenfalls eine wichtige Rolle.

Die Greifswalder Bürgerschaft beschloss daraufhin 2023 endlich 300.000 € für das Projekt im Haushalt einzustellen. Obwohl die Europakreuzung für den Kfz-Verkehr aufwändig saniert wurde, ließ die Umsetzung der Diagonalquerung jedoch auf sich warten.

2024 sollte die Diagonalquerung für nur 36.000€ endlich umgesetzt werden und die Ausführung wurde ausgeschrieben. Die nach der Kommunalwahl geänderten Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft beendeten das Projekt jedoch, vor der Realisierung. Eine Beschlussvorlage der Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM, die den Stopp der Maßnahme vorsah, fand eine Mehrheit und die Diagonalquerung wurde gestoppt.

Die Herausforderung bleibt: Was tun, wenn politische Akteure Fakten verdrehen, ignorieren oder Diskussionen auf Ebene »gefühlter Wahrheiten« führen?

Als Regionalgruppe des ADFC halten wir Fakten und Öffentlichkeitsarbeit dagegen und beteiligen uns auch weiter an den Debatten in Bürgerschaft und Stadtgesellschaft. Wir hoffen damit zeigen zu können, dass solche Kettensägen-Aktionen nicht ohne Gegenwind bleiben. Ob die Diagonalquerung in Greifswald jemals umgesetzt wird, bleibt ungewiss – aber politische Mehrheiten und Meinungen können sich ändern.

Mein persönliches Fazit nach dem ganzen Debakel: Brandolinis Gesetz: »Das Widerlegen von Schwachsinn erfordert eine Größenordnung mehr Energie als dessen Produktion«, ist richtig.

Johannes Apelt

Unsere Stellungnahmen können hier nachgelesen werden:

www.klimaschutzinitiative-greifswald.de/beitraege/

Wassertreten nach Art des ADFC Schwerin

· Was machen fünf fahrradbegeisterte Ingenieure im Ruhestand?



Bild: Christoph Thiery

Blick in die Werkstatt

Sie konstruieren und bauen ein Wasserfahrrad, mit dem zwei Radler als Tandem über die Schweriner Seen fahren können. Das Gemeinschaftsprojekt von ADFC und Radentscheid

wird am Sonntag, 10.05.2025 am Südufer des Pfaffenteichs im Rahmen des Friedrichstraßenfests offiziell vom Stapel gelassen. Interessierte dürfen gegen eine Spende damit auf dem

Pfaffenteich fahren.

*Roberto Koschmidder,
Christoph Thiery*

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

25 Jahre Kompetenz - großartige Auswahl

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN

25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL

200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE

60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm

Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

Es geht voran in Stralsund!

• Fahrradselbsthilfewerkstatt für Schülerinnen und Schüler in Stralsund



Bild: Thomas Grabe

Das Team der Werkstatt vor der Integrierte Gesamtschule Grünthal

Am 17. März 2024 hat die Landesversammlung auf Antrag der RG Stralsund-Rügen der Einrichtung einer Fahrradselbsthilfewerkstatt in der Integrierten Gesamtschule Grünthal (IGS) in Stralsund zugestimmt und die Bereitstellung von 1000€ zur Ausstattung der Werkstatt mit Werkzeugen, Geräten, Hilfsmitteln und Ersatzteilen beschlossen. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurde durch die Schulleitung der IGS und den Landesvorstand des ADFC-MV die Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb der Fahrradselbsthilfewerkstatt unterzeichnet.

Zur anteiligen Finanzierung des Vorhabens hat die IGS ein Crowdfunding, unter Nutzung der diesbezüglichen Internet-Plattform der Stralsunder Stadtwerke (SWS), durchgeführt und auf diesem Wege 1750€ eingeworben. Für das Projekt standen also insgesamt 2750€ zur Verfügung. Bisher wurden für die

Erstausrüstung mit Werkzeugen und Material insgesamt 1850€ eingesetzt, davon aus dem Crowdfunding 1100€ und aus den ADFC-Mitteln 750€.

Die aus der Anschub-Finanzierung noch verfügbaren Mittel von 900€ bieten für den weiteren Betrieb, neben den weiterhin zu erwartenden Nutzer-Spenden, eine ausreichende finanzielle Grundlage. Neben diesen Mitteln wurden in 2024 Geldspenden i.H.v. 125€ durch die Nutzer der Werkstatt sowie Sachspenden bereitgestellt, darunter eine gebrauchte Werkbank mit Schraubstock, ein Fahrrad-Montageständer, eine Elektrobohrmaschine und ein Kompressor. Einen Spezial-Werkzeugkoffer für Fahrradreparaturen mit einem Ladenpreis von 600€ erhielten wir von einem Fahrradhändler zum Preis von 300€. Gespendet wurden außerdem diverse Ersatzteile wie Lampen, Bremsbacken, Sättel, Schutzbleche und Fahrradmäntel.

Am 16. Januar 2025 wurde die gesamte

Ausstattung der Werkstatt in einer Inventurliste erfasst. Die Räumlichkeiten und die Elektroenergie werden unentgeltlich durch die IGS bereitgestellt.

Die Werkstatt wurde bereits am 7. März 2024 erstmals den Schülerinnen und Schülern vorgestellt und seither jeweils am ersten Donnerstag eines Monats für regulär 2 Stunden geöffnet. Bei Bedarf wird die Öffnungszeiten operativ verlängert. Als Werkstattleiter fungiert Hans Hoppenrath. Detlef Prochaska sowie Reinhard Wischnewski und Thomas Grabe stehen ihm zur Seite. Von März bis September 2024 wurden unter ihrer Anleitung bisher fünfzehn Fahrräder repariert und STVO-gerecht ausgestattet. Darüber hinaus wurden fünf, durch Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Personen aus dem Bekanntenkreis der Regionalgruppe kostenlos bereitgestellte gebrauchte Fahrräder, einer Instandsetzung unterzogen.

Um die Werkstatt im Kreise der Eltern der Schülerinnen und Schüler noch bekannter zu machen, haben Detlef Prochaska und Thomas Grabe am 26. November vergangenen Jahres mit einem Informationsstand am Tag der offenen Tür an der IGS erfolgreich teilgenommen. Außerdem soll die Werkstatt, auf Anregung der Schulleitung, künftig auch den Schülerinnen und Schülern einer weiteren Stralsunder Schule zur Verfügung gestellt werden.

Der erste Öffnungstag in 2025 war der 3. März. Am 7. April haben wir den Schülerinnen und Schülern die 5 generalüberholten Fahrräder auf dem Schulhof präsentiert (siehe Foto). Das Interesse war groß, wobei insbesondere das Mountain-Bike und der Wheeler im Mittelpunkt standen. Die Räder sollen an sozial bedürftige Schülerinnen und Schülern gegen eine geringe Spende übergeben werden. Die Auswahl wird durch die Schulleitung getroffen.

Thomas Grabe

Ehrenamt braucht engagierte Mitglieder

• Unsere Jahresversammlung am 14. Januar 2025 im Parkhotel



Bild: René Martin

Unsere Aktivisten (v.l.n.r.) Werner Braun, Manfred Weimann, Elke Seiler, Harald Wölter, Bernd Reimer

Wie in jedem Jahr trafen wir uns zur Jahresversammlung im Parkhotel. Diesmal folgten 39 Mitglieder unserer Einladung. Das Hotel bietet uns die Annehmlichkeiten und Technik, die wir brauchen, um Fotos und Filme zu zeigen. Für das gastronomische Wohl ist auch noch gesorgt.

Wir ließen das vergangene Jahr Revue passieren und gaben damit Rechenschaft über unsere Tätigkeiten. Einer der Höhepunkte war der Kauf unserer neuen Jacken, die zum großen Teil von der Sparkasse im Rahmen der Ausschüttung der PS-Lotterie finanziert wurden. Sie wurden mit einheitlichem Logo in den Farben blau und rot gekauft und können mit einem Eigenanteil erworben werden.

Die Vielzahl von Radtouren bilden natürlich jedes Jahr unseren Schwer-

punkt. Gerade bei den Feierabendtouren erreichten wir Gruppenstärken von 40 und mehr. Der Anteil der Gäste nimmt zu, zusammen erlebten wir die Freude am Radfahren und die Geselligkeit. Die Einkehren in den Gaststätten wurden als besonderer Höhepunkt gesehen. An dieser Stelle sei allen gedankt, die einfach nur mit dabei gewesen sind.

Dann erfolgte der Kassenbericht von unserer Schatzmeisterin und unser Fazit zur Kassenlage sieht gut aus. Der Vorstand konnte einstimmig für 2024 entlastet werden.

Ein gemeinsames Abendessen folgte und zum Schluss zeigten wir unseren Film von unserer Wochentour an der polnischen Ostseeküste im September 2024.

René Martin

Ein Dank an unsere Fördermitglieder

Wir alle wissen, dass eine gute finanzielle Basis eine gute Ausgangslage für das Bestehen eines Unternehmens ist. Wir als kleine Regionalgruppe des ADFC Mecklenburg-Vorpommern e.V. werden am 26.04.2025 schon 30 Jahre alt und haben aktuell 238 Mitglieder und davon zehn Fördermitglieder. Darauf können wir sehr stolz sein und wollen ihnen für ihre langjährige Treue danken und besonders natürlich für ihre finanzielle Unterstützung.

Unsere zehn Fördermitglieder sind:

Der Biomarkt mit Michael Kruse, die data experts GmbH mit Dietmar Schielke und Stefan Jaster, der Fahrrad- und Rollstuhlservice Wendt GmbH mit Heiko Wendt, das Beradungshaus Leffin mit Martina Leffin, der Fahrrad Starck mit Peter Starck, die ERGO Versicherung mit René Martin, der Radshop Tietz mit Sören Tietz, die Rathsack Rechtsanwälte mit Stefan Rathsack, der Eisbär mit Marcel Raddatz und das Uns Eck mit Marion Kaesler sind unsere Verbündeten und seit Jahren Partner. Alle sind mit dem Fahrrad auf ihre Weise verbunden und darüber freuen wir uns sehr.

Wir sind weiter auf der Suche nach Unterstützern und wer den Radsport fördern möchte, meldet sich einfach bei uns.

René Martin

Da tut sich was in Wismar!

• **Verkehrsentwicklung geht langsam voran**



Bild: Martina Czwikla

Blick ins letzte Jahrhundert – Unterführung an der Bahn, Rostocker Straße

Seit September 2023 wird an der Erarbeitung eines VEP durch das IVAS Verkehrsplanung-Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und Systeme aus Dresden gearbeitet.

Nach etlichen Monaten zum Ablauf, zum Beteiligungsverfahren, zum Sachstand und den Ergebnissen von Analysen etc. ist es nun soweit und wir reden aktuell zum Thema Radverkehr in der Stadt.

Von amtlicher Stelle wird nun festgestellt, dass der Radverkehr mit einem Anteil von 26% und der Fußverkehr mit einem Anteil von 29% am Gesamtverkehr als durchaus beachtlich benannt werden kann. Man kann auch sagen, der Radverkehr prägt das Stadtbild.

Es wurden Radverkehrszahlen erfasst, z.B. an der Hafenpromenade von bis zu 3.600 Radlern pro Tag. Missstände bei den Radverkehrsanlagen im Altbestand wurden erkannt und viele Dinge für die Entwicklung eines Alltags-Rad-Haupttroutennetzes innerhalb des Stadtgebietes mit

entsprechenden Übergängen zum Landkreis vorgestellt.

Außerdem erhielten wir eine Anfrage vom Planungsbüro INROS LACKNER SE aus Rostock, mit der Bitte um Stellungnahme zu einem seit vielen Jahren bestehendem Ärgernis. Es geht um die Querung von Bahngleisen in der Rostocker Str. bzw. um die Unterführung der Bahngleise bei geschlossenem Bahnübergang. Dieser Fußgängertunnel besteht seit dem Jahr 1909 und genügt in keinerlei Weise mehr den heutigen Standards. Wir freuen uns darüber, dass uns die Möglichkeit zur Anhörung unterbreitet wurde und noch mehr freuen wir uns darüber, dass sich auch an dieser sowohl für die Radfahrenden als auch die zu Fuß gehenden desolaten baulichen Situation etwas zum Besseren wenden könnte.

Alles in allem, wir werden weiter wachsam sein und uns bemühen, bestmöglich mitzubestimmen und uns einzubringen.

Martina Czwikla

FROSTPENDELN: Radfahren im Winter

Wenn es kalt wird, stellen viele ihr Rad in den Keller. Doch eine wachsende Gruppe trotz Kälte, Dunkelheit und Schnee: die Frostpendler*innen. Sie zeigen, dass das Fahrrad nicht nur ein Schönwetter-Verkehrsmittel ist.

Was ist Frostpendeln?

Frostpendeln ist eine Community-Aktion für Winterradler:innen. Wer zwischen dem 1. November und dem 28. Februar mit dem Rad unterwegs ist, kann seine Kilometer auf frostpendeln.de eintragen. Ob Arbeitsweg, Einkauf oder Freizeitfahrt – jede Strecke zählt. In der Saison 2024/2025 nahmen 3.402 Menschen teil. Gemeinsam legten sie über 2,4 Millionen Kilometer zurück und sparten fast 390 Tonnen CO₂ ein.

Frostpendeln vs. Stadtradeln – Wo liegt der Unterschied?

Während Stadtradeln im Sommer läuft und Kommunen motiviert, für bessere Radinfrastruktur zu sorgen, setzt Frostpendeln bewusst auf die Wintermonate. Die Herausforderungen sind größer: Dunkelheit, Kälte, Schnee. Beide Aktionen zeigen: Radfahren ist alltagstauglich, egal bei welchem Wetter.

Warum fahren Menschen im Winter Fahrrad?

Einige Frostpendler:innen wollen sich nicht vom Wetter einschränken lassen, andere setzen ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität. Viele genießen die Vorteile: keine überfüllten Busse, kein Stau – mit der richtigen Kleidung bleibt man warm.

Fazit: Winterradeln ist machbar!

Frostpendeln ist mehr als eine Aktion – es ist eine Einstellung. Die Teilnehmenden beweisen Jahr für Jahr, dass Radfahren nicht an Jahreszeiten gebunden ist. Wer es einmal ausprobiert, wird feststellen: Mit der richtigen Ausrüstung ist Winterradeln kein Problem. Mehr Infos und Anmeldung für die nächste Saison unter frostpendeln.de

Carsten Möhring

ADFC-Fördermitglieder

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

Radfahrland MV

Hansestraße 21, 18182 Bentwisch-Rostock

radplan nordost

Horststraße 7a, 25524 Oelixedorf

Transportrad MV

Herweghstraße 24, 18055 Rostock

WoKra Krakow am See GmbH

Am Bahnhof 1, 18292 Krakow am See

Regionalverband Rostock

BIKE Market

Hornissenweg 7, 18069 Rostock

blue doors Hostel

Doberaner Straße 96, 18057 Rostock

Ferdinand Schulz Nachf. GmbH

Altkarlshof 6, 18146 Rostock

Güstrow Tourismus e.V.

F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Hotel Warnemünder Hof

Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock

Pinax Werbemedien

Borwinstraße 7, 18057 Rostock

Recknitztal-Hotel

R. Kossow & Levermann GmbH

C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH

Warnowufer 65, 18057 Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

Hamburger Straße 115, 18069 Rostock

Strandhaus am Insee

Heidelberg 1-5, 18273 Güstrow

Wanderer-Kanu-Aktivtour

Ausbau Oldendorf 5, 18276 Lohmen

Regionalgruppe Tollense

Biomarkt Neubrandenburg

Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg

data experts GmbH

Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg

ERGO Versicherung René Martin

Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH

Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg

LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring

Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad Starck

Pferdemarkt 10, 17207 Röbel

Rad Shop Tietz

Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Rathsack Rechtsanwälte

Am Pferdemarkt 3, 17033 Neubrandenburg

Eisbär Wulkenzien

Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

«Uns Eck» M. Kaesler

Turmstr. 28, 17033 Neubrandenburg

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 12, 18437 Stralsund

Regionalgruppe Schwerin

Gemeinde Lübesse

Lange Straße 13, 19077 Lübesse

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt

Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke

Lindenstraße 39, 19370 Parchim

VLP Verkehrsgesellschaft

Bahnhofstraße 125, 19230 Hagenow

ADFC Landesverband M-V e.V.

Horst Krumpen

Landesvorsitzender

0177 40 17 501

horst.krumpen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke

stellv. Landesvorsitzender

0176 64 32 53 98

thomas.fitzke@adfc-mv.de

Martin Hase

stellv. Landesvorsitzender

0178 33 09 601

martin.hase@adfc-mv.de

Eva Thiery

Schatzmeisterin

0178 78 13 558

eva.thiery@adfc-mv.de

Martina Czwikla

Beisitzerin

0151 65 23 20 52

m-czwikla@t-online.de

ADFC Landesgeschäftsstelle M-V e.V.

Matthias Kunkel

Geschäftsstellenleiter

Münzstraße 1, 19055 Schwerin

0385 55 59 77 12

kontakt@adfc-mv.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Britta Fust

Münzstraße 1, 19055 Schwerin

0385 55 59 77 12

bettundbike@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels

Lange Straße 14

17489 Greifswald

0176 23 88 40 69

greifswald@adfc-mv.de

www.greifswald-usedom.adfc.de

Schwerin

Ralf Klein

0172 31 35 475

ralf.klein@adfc-schwerin.de

www.schwerin.adfc.de

Stralsund-Rügen

Thomas Grabe

Tribseer Straße 28

18439 Stralsund

0156 78 38 27 29

thomas.grabe@adfc-mv.de

www.stralsund-ruegen.adfc.de

Tollense

René Martin

Koserower Straße 1

17034 Neubrandenburg

0395 42 23 096

0171 31 50 674

renemartin@t-online.de

www.tollense.adfc.de

Oderhaff [Ortsgruppe]

Cornelia Meiburg

0151 46 64 28 94

cornelia.meiburg@adfc-mv.de

www.adfc-oderhaff.de

Wismar

Martina Czwikla

0151 65 23 20 52

martina.czwikla@adfc-mv.de

www.wismar.adfc.de

Impressum

**Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluss
14. April 2025

Auflage:
1.000 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»Circlematt White«